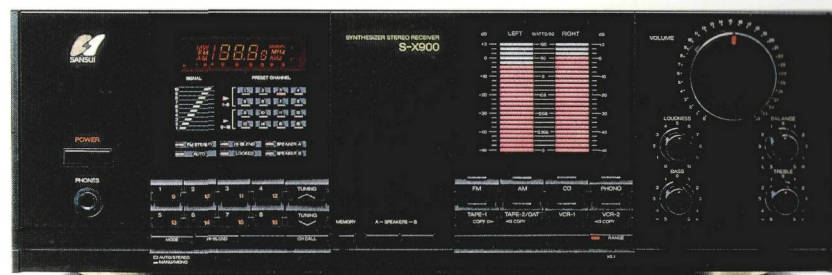


In Harmonie mit seiner Umwelt beginnt der Mensch zu hören.



Eile und Hektik prägen unser Leben. Wohl deshalb ist konzentriertes Zuhören eine Fähigkeit, die der Mensch erst wieder lernen muß. Nur wer Harmonie mit der Umwelt sucht, wird wirklich hören – und Musik erleben.



Receiver S-X900, Quarz-PLL-Synthesizer, UKW/MW, 32 Festsender, autom. Sendersuchlauf, Multiplex-Filter, High-Blend-Schaltung, 2 x 134 Watt an 4 Ohm (DIN)

Wir bei Sansui lieben die Musik. Unsere Technik dient nur dazu, Musik bewußtzumachen.

Wenn Sie mehr über hochklassige Hifi-Komponenten von Sansui wissen möchten, fragen Sie Ihren Fachhändler. Oder schreiben Sie uns: Sansui Electronics GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 8, 6074 Rödermark 2.



Konzentration auf das Wesentliche.

FonoForum
KLASSIK UND HIGH FIDELITY

Verlag:
SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39-43, 8000 München 40,
Telefon 089/237260

Geschäftsführer:
ULRICH PLOGER,
STRATOS TSOBANOGLOU

Redaktion:
Chefredakteur (verantw.):
Dr. STEFAN MIKOREY

Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion HiFi:
THOMAS ZIMMERMANN
Test und Technik:
Dr. REINHOLD MARTIN
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS
Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:
SZV-Zentrallabor
Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD
Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ,
Dipl. Ing. MARTIN MÜLLER,
RADOSLAV USORAC, THOMAS ZIMMERMANN

Herstellung: GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Susanne Benda, Dr. Werner Bollert, Peter Cossé, Hans-Christian von Daddelsen, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Gerd Filgen, Herbert Glossner, Norbert Hornig, Clemens Höslinger, Dr. Manfred Karalus, Peter Kerbusk, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Kurt Malisch, Dr. Lothar Mattner, Dr. Joachim Matzner, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Rainer Nolden, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Eva Pinter, Ekkehard Pluta, Brigitta Pohl, Dr. Klaus Peter Richter, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Dr. Egon Voss, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Hans-Theodor Wohlfahrt, Dr. Hans Christoph Worbs

Herausgeber: Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237260, Telex 05-215476 SZV, Telefax 089/23726-125.

Anzeigen:
Anzeigenmarketing:
HERMANN WITTEMANN
Anzeigenleitung:
KURT ERZINGER (verantw.)
Anzeigenverkaufsführung:
ANJA REZSUCHA
Anzeigenabwicklung:
CHRISTIANE DIEHL

Anzeigenrepräsentanten: Peter Cagie, PC Medien Marketing GmbH, Langerstr. 4, 8000 München 80, Tel.: 089/4708015; Claus Fetter, Media Contact, Brabantstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/512064; Verlagsservice Wolfgang Hoff GmbH, Am Wehrhahn 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/354018; Karl-Heinz Hörnle BDV, Verlagbüro, Alt-Bergen 3, 6000 Frankfurt 60, Telefon: 06109/2772; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7042 Dachtel, Tel.: 07056/2633

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

Copyright für alle Beiträge, Melddaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Melldiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugpreis 6,80 Mark. Jahresabonnement Inland 72 Mark (inkl. Porto). Jahresabonnement Ausland 84 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6,80 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 25 vom 1.1.89 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140

BTX 6636676

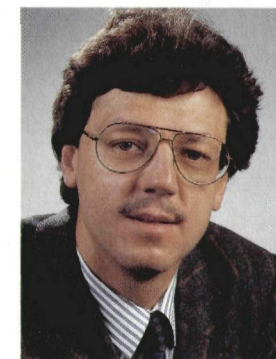
Titelfotos: Neumeister, Teldec, Rolf-Dieter Winter



■ MUSIK & MEINUNG

Auf Biegen und Brechen

Vor noch nicht allzu langer Zeit galt es in der Plattenbranche als ausgemacht, daß der CD-Preis nicht so schnell unter die 20 Mark-Grenze fallen würde. Doch weit gefehlt. Mittlerweile wurden wir – es war kaum anders zu erwarten – eines Besseren belehrt. Die Preise für das digitale Hörvergnügen sind in den Keller gefallen, tiefer geht es nicht mehr. Wer glaubte, mit 9,95 für ein Silberscheibchen sei das Ende der Fahnenstange erreicht, sah sich gewaltig getäuscht. In regelrechten Hundertschaften warten jetzt in vielen Läden Low-budget-Produktionen für 6,85 oder gar 3,95 auf ihre Käufer.



Schön und gut für den Musikfreund, schlecht für die Anbieter. Denn bei diesem Preisgefüge ist mit keiner vertretbaren Verdienstspanne mehr zu rechnen, es sei denn, der Absatz geht in die Hunderttausende. Allein: Die Überkapazitäten bei den Presswerken müssen ausgelastet werden, auf Biegen und Brechen. Kein Wunder also, daß mit dem Preiskampf ein rigoroser und aggressiv geführter Verdrängungswettbewerb tobt.

Abgesehen hiervon rollt eine unaufhaltsam anschwellende, am derzeitigen CD-Boom orientierte Flut neuer Künstler, ob jung oder alt, auf den „Verbraucher“ zu. Für die PR-Leute der Plattenfirmen muß es da immer aussichtsloser erscheinen, mehr oder weniger ernstzunehmenden „Senkrechtstartern“ Charisma und außergewöhnliche Eigenschaften anzudichten. Der Markt zeigt sich also zunehmend unübersichtlicher, denn kaum sind ein paar Namen unters Volk gebracht, hat man sie in vielen Fällen schon wieder vergessen: die nächste „Generation“ ist im Anmarsch. Der Verschleiß an Klassik-Künstlern nimmt zu, nur wenige können sich auf Dauer etablieren. Vergleiche mit den Gepflogenheiten der Unterhaltungsbranche sind nicht länger von der Hand zu weisen.

Stefan Mikorey